

Franckesche Stiftungen zu Halle

Prata rident & regenerant! Zu der In denen Soestischen Wiesen bevorstehenden Solennen Tauff-Handlung, Eines verlohrnen und wiedergefundenen Schafes ...

Hermanni, Johann Thomas

Soest, 1737

VD18 90810627

Formular Der Tauff-Handlung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196434

FORMULAR

Der

Tauf-Handlung.

Geliebte in dem Herrn Christo!

Dennach es je und allewege in der Christenheit gebräuchlich gewesen, daß Erwachsene so ausser der wahren Kirche geböhren, den Christlichen Glauben annehmen, und die Heil. Tauffe begehren, zuvor durch das Wort Gottes gründlich unterrichtet, so daß sie ihres Unglaubens überzeuget, auch ihres Glaubens wegen ein öffentliches Bekänntniß ablegen müssen, wie dann dieser Gebrauch nicht allein bey der ersten Apostolischen Kirchen, wie durchgehends in der Apostel-Geschichte zu sehen, sonderlich beobachtet worden, so daß wann eines unglaubigen Mund, sein Verlangen ein Christe zu werden entdecket, sagende: Siehe da ist Wasser/ was hindert es/ daß ich mich tauffen lasse? ist ihm zur Antwort worden: So du glaubest von ganzem Herzen/ so kan es wohl geschehen/ sondern auch dieses Verfahren, sonderlich in dem göttlichen Wort gegründet, so daß nicht allein unser Heyland sage: Wer mich bekennet vor den Menschen/ den will ich wieder bekennen für meinem himlischen Vatter; sondern auch Paulus durch Eingeben des Geistes Gottes eben diese Vorschrift gegeben, sagende: Wann du mit deinem Munde bekennest Iesum/ und glaubest in deinem Herzen/ daß ihn Gott von den Todten aufferwecket hat/ so wirst du selig. Denn so man von Herzen gläubet/ so wird man gerecht/ und so man mit dem Munde bekennet/ so wird man selig.

Wie nun der gegenwärtig Geböhrene, aber durch Gottes

C

Gna-

Gnade bekehrte Jude/ Noa Abraham/ vor öffentlicher Gemet-
ne bekant hat, wie dort von Timotheo siehet, ein gut Bekant-
nuß vor vielen Zeugen/ auch solche Proben seiner Erkantnuß
und Wissenschaft abgelegt, daß ein jeder wird überzeuget seyn,
daß er gründlich sey unterrichtet worden, da er bereit zur Ver-
antwortung, gegen jederman, der Grund fordere, der Hoffnung
die in ihm sey, so ist nichts mehr übrig, als daß er nach Christlichen
Befehl, und Hochlöblicher Kirchen-Gebrauch, ohne ferneren An-
stand, könne getauffet werden.

Daß aber die H. Tauffe, an seiner Seithen, von unumgäng-
licher Nothwendigkeit sey, zeuget so wohl der ernstliche Befehl
unseres Jesu, als auch die gnädige Verheißung, von der Tauffe,
da es heisset:

Gehet hin und lehret alle Völcker/ und tauffet sie im
Nahmen des Vatters/ des Sohnes und des H. Geistes.
Und lehret sie halten alles/ was ich euch befohlen habe.
Wer da gläubet und getauffet wird/ der wird selig/ wer
aber nicht gläubet/ der wird verdamet werden. So gibt
uns St. Petrus ein gut Exempel der Nachfolge, da er das Jü-
dische Volk also anredet: So wisse nun das ganze Haus
Israel gewiß/ daß Gott diesen Jesum/ den ihr gecreu-
ziget habt/ zu einem Herrn und Christ gemacht. Da
sie das hörten/ gieng es ihnen durchs Herz und sprachen
zu Petro und zu den andern Apostelen: Ihr Männer lie-
ben Brüder/ was sollen wir thun? Petrus sprach zu ih-
nen: Thut Buße/ und lasse sich ein jeglicher tauffen auff
den Nahmen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden/
so werdet ihr empfangen die Gabe des H. Geistes/ denn
euer und euren Kindern/ ist die Verheißung und aller die
ferne sind/ welche Gott unser Herz/ herzu ruffen wird.

Ist nun aus angeführten klar und offenbahr, daß die Heil-
Taufe nicht allein eine Stiftung, des von Gott versprochenen
Messia und Welt-Heylandes Jesu, sondern dieselbe zur Selig-
keit

keit auch höchstnöthig sey, wie denn Christus selbstien saget: **Es** sey denn/ daß jemand von neuen gebohren werde/ aus dem Wasser und Geist/ so kan er nicht in das Reich Gottes kommen.

Hören wir auch täglich aus Gottes Wort, erfahrens auch an unserm Leben und Sterben, daß wir von Adam her, allesamt in Sünden empfangen und gebohren, und daher unter dem gerechten Zorn Gottes, ewig verlohren und verdammt seyn müsten, wo uns nicht durch den eingebornen Sohn Gottes, unseren Herrn Jesum daraus geholffen wäre.

Weil nun dieser gebohrne, aber nunmehr bekehrte Jude mit gleichen Sünden verunreiniget, auch von Kindheit an in Jüdischer Blindheit und Gottes-Lästerung aufgezogen worden, da aber Gott der Vatter aller Gnaden und Barmherzigkeit, ihme das Licht aufgehen lassen, mitten in der Finsterniß, und zum Christenthum beruffen, so sollen wir ihm billig davor danken, auch sämtlich den getreuen Gott für ihn anrufen und bitten, er wolle ihn zu Gnaden auff- und annehmen, ihm alle seine Sünden vergeben, von der Gewalt des Teuffels, derer er der Sünden wegen unterworfen, in Gnaden befreien, mit seinem H. Geiste stärken, daß er künftig dem bösen Feinde und der verführischen Welt könne Widerstand thun, daß Beständigkeit bey ihm das Ende krönen, und er die ewige Seligkeit erlangen möge.

Erhebet derowegen eure Herzen, in wahrer Andacht zu Gottes und bätet mit mir wie folget:

Gebär.

G Allmächtiger ewiger Gott, barmherziger himlischer Vatter, der weil allein die Neu-gebohrne dein Reich sehen mögen, und dir nichts gefällt, daß nicht durch deinen Geist lebet: So rufen wir dich an, über diesen deinen Diener Noa Abraham / welcher die Gabe deiner Heil. Tauffe bittet, und deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehret. Nimm ihn auff Herr, und wie du gesaget hast: Bittet, so werdet ihr nehmen, suchet, so

E 2

werz

werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch auffgethan: So reiche nun ewiger Gott, deine Güte und Gnade dem, der da bittet, und öffne die Thür dem, der da anklopffet; Verlehnhe ihm deinen Heil. Geist, versiegele ihm sein Herze, daß er den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlange, und das verheißene Reich deiner Gnaden empfangen möge, durch IEsu Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Herland, Amen.

Hierauff wende ich mich zu euch, Noa Abraham und frage euch nochmahls vor öffentlicher Gemeinde: Wolt ihr euch auff den Glauben an den Messiam IEsu Christum taufen lassen?

Antwort:

Ja ich trage ein groß Verlangen, durch die Tauffe ein Christe und Mit-Glied Iesu zu werden.

Wie soll euer Christlicher Name heißen?

Antwort:

Christian Gottlieb Leberecht.

Christian Gottlieb Leberecht: der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang, von nun an, bis zu ewigen Zeiten, Amen.

Lasset uns ferner baten:

Gottmächtiger, ewiger Gott, der du hast durch die Sündfluth, nach deinem strengen Gerichte die unglaubige Welt verdammt, und den gläubigen Noa selb achte, nach deiner großen Barmherzigkeit erhalten, und den verstockten Pharaon mit alle den Seinigen im rothen Meer ersäuffet, und dein Volk Israel trocken durchgeföhret, damit diß Bad deiner H. Tauffe zukünftig bezeichnet, und durch die Tauffe deines lieben Kindes unsers Herrn Iesu Christi, den Jordan und alle Wasser zur seligen Sündfluth, und reichlicher Abwaschung der Sünden geheiligt und eingesetzt.

Wir bitten durch deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest diesen Christian Gottlieb Leberecht gnädig ansehen, und ihn mit

mit reichen Glauben im Geist beseligen, daß durch diese heilsame Sünd-Fluth an ihn ersäuffe, alles was ihm von Adam angebohren ist, und er selbst darzu gethan hat, und daß er aus der unglaubigen Zahl gefordert, in der heiligen Archa der Christenheit, trocken und sicher behalten; allzeit brünstig im Geist, frölich in Hoffnung, deinen Nahmen diene, auff daß er mit allen Glaubigen, deiner Verheißung das ewige Leben zu erlangen würdig werde, durch IESUM Christum unsern HERN, Amen.

Lasset uns hören das Gespräch, welches unser Heyland mit Nicodemo, einem Obersten der Juden gehalten hat, und bey dem Evangelisten Johanne am 3. gelesen wird:

ES war ein Mensch unter den Pharisäern, Nicodemus ein Obrister unter den Juden, der kam zu IESU bey der Nacht, und sprach zu ihm: Meister wir wissen, daß du bist ein Lehrer von Gott kommen, dann niemand kan die Zeichen thun, die du thust, es sey denn GOTT mit ihm. IESUS antwortete und sprach zu ihm: Warlich, warlich ich sage dir: Es sey dann, daß jemand von neuen gebohren werde, kan er das Reich GOTTES nicht sehen. Nicodemus spricht zu ihm: Wie kan ein Mensch gebohren werden, wann er alt ist, kan er auch wieder in seiner Mutter Leib gehen und gebohren werden? IESUS antwortete: Warlich, warlich ich sage dir: Es sey dann, daß jemand gebohren werde, aus dem Wasser und Geist, so kan er nicht in das Reich GOTTES kommen. Was vom Fleisch gebohren wird, das ist Fleisch, und was vom Geiste gebohren wird, das ist Geist. Laß dichs nicht wundern, daß ich dir gesaget habe: Ihr müsset von neuen gebohren werden. Der Wind bläset, wo er will, und du hörest sein Sausen wohl, aber du weißt nicht, von wannen er kömmt und wohin er fährt: Also ist ein jeglicher der aus dem Geist gebohren ist ꝛ. ꝛ.

Christian Gottlieb Leberecht, nimm hin das Zeichen des heiligen Creuzes, beydes an deiner Stirn ✕ und an deiner Brust ✕.

Precatio.

Gnädiger, barmherziger Vatter, wir bitten dich durch deinen Eingebornen Sohn, unseren HERN IESUM Christum
E 3
in

in Krafft des H. Geistes, gib uns bey gegenwärtiger Tauff-Handlung, daß wir uns unserer eigenen Tauffe in der Kindheit geschehen, wohl erinnern mögen, und durch Bestand deines guten Geistes, als wahre Wiedergebörne in solchen Tauff-Bunde, unsträfflich mögen erfunden werden, bis an unser seliges Ende, du wollest auch gegenwärtigen Christian Gottlieb/ die Gnade erweisen, daß er jeso, mit Wasser und dem heiligen Geiste möge wiedergeboren werden, und daß er erkenne und durch die Krafft des H. Geistes überzeuget sey: Daß du o Gott! also die Welt geliebet, und deinen Eingebornen Sohn gegeben hast, auff daß alle, die an ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Gib ihm auch die Gnade, daß er künftigt seinen Glauben erweisen möge, durch unsträfflichen Wandel, so daß er verlängne, das ungöttliche Wesen und Lüste dieser Welt, daß er züchtig, gerecht und gottselig lebe, in dieser Welt, und warte auff die Erscheinung, der Herrlichkeit des grossen Gottes unsers Heylandes Jesu Christi, daß er erkenne, wie er weyland unweise, ungehorsam und irrig gewesen und den Lüsten dieser Welt gedienet, und wie er nunmehr nach deiner Barmherzigkeit selig werden könne, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heil. Geistes und daß Beständigkeit bey ihm das Ende krönen könne, denn wer beharre bis ans Ende, der werde selig. O du barmherziger Gott! sey uns gnädig und erhöre uns, um der Vorbitte deines lieben Sohnes Jesu Christi unsers Herrn und Heylandes willen, Amen.

Heilig ist unser Gott! Heilig ist unser Gott!
Heilig ist unser Gott! Der Herr Zebaoth,
Alle Lande sind seiner Ehren voll.

Hierauff laßet uns Herzen und Leiber zu Gott erheben, und dieses Christian Gottlieb Leberecht Anliegen, dem Herrn vortragen, in dem Gebät, so sein Sohn Christus Jesus uns selbstem gelehrt, und zu bäten befohlen hat. Bätet also mit mir in wahrer Herzens-Andacht, wie folget:
Vater unser der du bist im Himmel &c.

Nun

Nun Christian Gottlieb Leberecht! ich frage dich noch-
mahls vor dem Angesichte dieser Christlichen Gemeine,
wolt ihr dem Judenthum hiemit völlig absagen, und künfft-
tig als ein rechtschaffener Christe, leben und sterben?

Antwort.

Ja durch Gottes Gnade und Beystand.

Christian Gottlieb Leberecht! entsagest du dem
Teuffel?

Antwort. Ja.

und allen seinen Wesen?

Antwort. Ja.

und allen seinen Wercken?

Antwort. Ja.

Christian Gottlieb Leberecht! Glaubest du an Gott den
Vatter den Allmächtigen Schöpffer Himmels und der
Erden?

Antwort. Ja.

Christian Gottlieb Leberecht! Glaubest du an Jesum
Christum seinen einigen Sohn unsern Herrn der empfan-
gen ist von dem H. Geiste. u. s. w.

Antwort. Ja.

Christian Gottlieb Leberecht! Glaubest du an den Heil.
Geist, eine heilige Christliche Kirche, die Gemeine der Hei-
ligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches
und ein ewiges Leben?

Antwort. Ja.

Christian Gottlieb Leberecht! Wilt du auff diesen Glaus-
ben leben, leyden und sterben?

Antwort. Ja.

Christian Gottlieb Leberecht! Wilt du nunmehr getauf-
fet seyn?

Antwort. Ja.

Nun Christian Gottlieb Leberecht! Ich tauffe dich im
Nahmen Gottes des Vatters, und des Sohnes, und des
Heil. Geistes.

Precatio.

Ohn der Allmächtige Gott und Vatter unsern Herrn Jesu Christi,
der dich Christian Gottlieb Leberecht von oben herab geböhren hat,
durchs Wasser und den H. Geist, und hat dir alle deine Sünde vergeben,
der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben; der Gott aber des
Friedens, heilige dich durch und durch, und dein Geist ganz sampt der See-
le

le und Leib, müsse behalten werden unsträfflich, biß auff den Tag der Zukunft Jesu Christi. Gott ist getreu, der wirds auch thuen, welchem sey Ehre und Preis, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Lasset uns zum Beschluß / miteinander in wahren Glauben
bäten.

Almächtiger, barmherziger Gott und Vatter, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du deine Kirche so gnädig erhältst und vermehrest, und sonderlich diesen Christian Gotlieb Leberecht, durch die heilige Tauffe der Christlichen Kirchen einverleibet, und zu deinem Kinde und Erben der ewigen Seligkeit, aus Gnaden angenommen; Wir bitten dich ganz demüthiglich, du wollest ihn in seinem ganzen Leben, mit deinem guten Geist regieren, daß er nicht fallen möge aus dem Gnaden-Bunde, so in der H. Tauffe mit ihm auffgerichtet, sondern durch den Glauben und unsträfflichen Lebens-Wandel, beständig darin erhalten werde, damit er allezeit nach deinem Willen lebe, wider die Sünde und alle Aufsechtung des Teuffels, ja sein ganzes Reich ritterlich möge kämpffen und überwinden, und endlich das versprochene Reich mit allen Heiligen empfangen möge, durch Jesum Christum, Amen.

Benedictio.

Der HERR segne und behüte dich.

Der HERR erleuchte sein Angesicht über dich, und sey dir gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auff dich, und gebe dir Friede, Amen.

Schluß-Wunsch.

Dem Drey-Einigen GOTT sey vor diese sonderbahre Gnade und Erleuchtung, so diesem armen Menschen erzeiget, vor öffentlicher Gemeine herzlich Lob und Dank gesagt! insonderheit, daß er in hiesigen Goestischen Wiesen, als ein verirretes Schäflein vom Hause Israel, durch seine Befehrung zu dem Hirten und Bischoff unserer Seelen geführt worden, der Herr bewahre ihn vor dem Argen kräftiglich, er verleyhe ihm auch Beständigkeit zu seiner Seelen Seligkeit, Amen! Amen!





